



In der Nähe von Toulouse wird ein Impfzentrum vandalisiert und fast 3.500 Impfstoffdosen zerstört

In der Nacht vom 16. auf den 17. August wurde ein Impfzentrum angegriffen. Berichten zufolge wurden fast 3.500 Dosen Impfstoff vernichtet. Eine Untersuchung ist im Gange.

Das Impfzentrum in Saint-Orens-de-Gameville, südöstlich von Toulouse, wurde in der Nacht zum Montag mutwillig beschädigt. Kurz nach Mitternacht brachen mehrere Personen die Eingangstür des Gebäudes auf und drangen ein.

In wenigen Minuten wurden fast 3.500 Impfstoffdosen vernichtet. Die Verdächtigen zerstörten auch die Computerausrüstung und beschädigten die Impfkabinen. War dies das Werk militanter Impfgegner? Es ist noch zu früh, das zu sagen. „Wir müssen den Ermittlern Zeit geben, um alle Möglichkeiten zu prüfen“, sagt Dominique Faure, Bürgermeisterin von Saint-Orens-de-Gameville.

Wachen und Überwachungskameras...

Die Bürgermeisterin sagt, sie sei traurig über diese Ereignisse. „Wir haben uns die Empfehlungen der Regierung zur Sicherheit angehört. Zusätzlich zu den Wachen am Tag hatten wir eine Fernüberwachung installiert. Wir dachten, das würde ausreichen, um die Vandalierer fernzuhalten“... Sie hofft nun, dass das Impfzentrum bis zum Wochenende wieder geöffnet wird.

Der Bürgermeister von Toulouse, Jean-Luc Moudenc, erklärte seinerseits, er sei „empört über diesen neuen Akt des Vandalismus gegen ein Impfzentrum. Die Gewalt und Einschüchterung muss aufhören, damit sich jeder frei für eine Impfung entscheiden kann“.

Der oder die Täter befinden sich derzeit noch auf freiem Fuß.